

Die Geschichte vom großen Umzug der Narrenzunft um vom großen Reibach der AH

Nachdem die AH-Kasse ja bekanntlich 2008 arg geschröpft wurde, machten sich drei wackere AH,ler und eine Dame



auf, die Kasse wieder etwas aufzufüllen. Sie nahmen den großen Umzug der Narrenzunft zum Anlass und bauten sich ein gar tollkühnes Gefährt um ihre Speisen und Getränke vom westlichen Ende ihrer Gemeinde zur



Bevölkerung zu transportieren und feilzubieten. Das Konzept war gut. Das Wetter war es nicht. Trotz aller möglichen Standorte und der lautstarken Anpreisung aller unserer Delikatessen blieben die Menschenmassen aus, welche sich planungsgemäß dicht an der dreiseitigen Theke allerlei Leckereien hingeben sollten. Die unsteten, treulosen und ignoranten Kost- und Kunstverächter zogen den (trägerischen) Schutz eines beheizten Zeltens oder gar eines gemauerten Obdaches vor, anstatt bei Regen und Graupelschauer an unsere Freiluftbar zu lehnen um das

feuchtkalte Wetter mit jeder Pore aufzusaugen. Nur reine kleine Schar ausgewählter Feinschmecker ließ es sich nicht nehmen, trotzte jeglichen Unbills und und labte sich an den Delikatessen aus unserer reichhaltigen Karte. Nach einer Ehrenrunde nach Ende de Umzuge wurden wir noch kurzfristig zum Hexentaxi und beendeten unseren Einsatz schließlich gegen 15.30 Uhr.

Es begann also das bange Fragen: Was da wohl hängen blieb ???

Der Kassenstand in unserer himmelblauen Lebensmittelprobtmetallkasse betrug also am 18.01.2008 um 17.43 Uhr 361 Euro und 200 Hartmetallplättchen. Davon wurden sofort 100 Euro Wechselgeld in Scheinen vom Michl und 120 Euro Wechselgeld in Münzen vom Fred, sowie 200 Hartmetallplättchen nicht näher erläuteter Herkunft abgezogen, so daß - wechselgeldbereinigt - der tatsächliche Kassenstand um 17.57 Uhr 141 Euro betrug. Hiervon wurden wiederum 15 vom Michl ausgelegte Euronen für die Wecken abgezogen. Abzüglich 20 Euro vom Michl für Rum und Gewürze für den Jägertee verblieben also am 18.01.2008 um 18.03 Uhr 106,- Euro.

Hiervon wurden dann noch Hebis Auslagen subtrahiert als da wären 18,- Euro für die Bussies. Bleibt 88 Euro. Weniger 20 Euro für den Sekt. Bleiben noch 68 Euro. Weniger

15.50 Euro für die Bratwürste macht das 52,50 Euro minus 10,50 Euro für Saitenwürste. Es bleiben also 42 Euro, von denen man noch 5 Euro für die kleinen Becher (also nur noch 37 Euro) und nochmal 10 Euro für die Großen Becher abzieht und somit bei sage und schreibe 27,- Euro stehen bleibt. Von diesen 27 genehmigt sich der Fiskus nochmal 11 Euro MwSt, so daß der Kassenstand am 19.01.2009 um 14.00 Uhr gigantische 16 Euro ausgab.

Auf der Habenseite kamen jedoch noch 40 Euro von der Feuerwehr, welche unser gesamtes Essensangebot im Set und auf einen Schlag aufkaufte. Von diesen jetzt 56 Euro in der Kasse gehen noch 15 Taler in die Bierlinger Schnitzbude um die Fichtenzapfen zu begleichen.

Somit bleiben uns also schlußendlich 184 0,2 Liter-Becher, 145 0,4 Liter-Becher, 11 Bussi, 12 Piccolo und überwältigende 40 Euro für die geschröpfte AH-Kasse.

Und das alles nur für den lächerlichen Aufwand von ca. 10 Arbeitsstunden am IRUS, ca 22 lfm Fichtenstangen aus dem Wald des großzügigen Sepps, 1 Bund heimisches Schilf, eine Engelsche Schilfmatte, drei organisierte Skitransparente, fünf Bretter, ca. 40 Schrauben, sechs Fenstersimwinkel aus dem Fundus in Engels Werkstatt, 1 Blauhorn mit Martinslicht, ca 12 lfm Schnur, 1 Keilriemen, 1 Liter Superbenzin, 2 gekochte Batterien, 3 Stunden Einkauf, 12 Liter Most (jetzt habe ich noch ungefähr 60 Liter), 1 Stunde Vorbereitungszeit für zwei Mann und ca. 3 Stunden Verkaufszeit für je 3 Mann und eine Dame, 2 Arbeitsstunden Demontage und Wiederherstellung des IRUS und Versägung von 22 lfm Fichtenstangen aus dem Wald vom großzügigen Sepp sowie zwei Stunden Abrechnung und Versorgung der Reste. Also mir hat´s Spaß gemacht und freue ich mich auf den nächsten Umzug.

Einen herzlichen Dank an meine zwei Mitverdiener und an unser Zugpferd Sabine.

Jedoch gebührt der größte Dank, dem, der die größte Last an dieser Aktion trug, stets tapfer und unerschrocken zur Seite stand, von der ersten bis zur letzten immer ganz vorne mit dabei war und (fast) nie meckerte, maulte oder sich beschwerte. Danke...

